Wie wird das Wetter im Sommer?

Von

A. M. Grimm

Direktor des Deutschen Zentralbüros für astronomische Wetterkunde

Heben Sie diese Prophezeiung bis zum Ende des Jahres auf, und prüfen Sie selbst, ob die astronomische Wetterkunde Recht behalten hat.

Wetter ist eine Lebensfrage. Gesundheit, Stimmung, Arbeitskraft und wichtige Entschlüsse hängen für jedermann mehr oder minder vom Wetter ab. Oft wäre es bedeutungsvoll, wenn man in großen Zügen vorher wüßte, unter welcher Wetterlage diese oder jene Zeitspanne stehen wird. Aus diesen Erwägungen heraus haben wir einen der größten Fachmänner auf dem Gebiete der Wetterforschung gebeten, uns einen Ueberblick über das Wetter des Jahres 1928 zu geben. Soweit diese Wettervoraussage die schon verflossenen Monate betrifft, hat der Verfasser in wirklich überraschender Weise den Nagel auf den Kopf getroffen; so waren z. B. die Schneefälle des Monats März und auch das Osterwetter genau vorhergesagt. Da wir aber glauben, daß unsere Leser sich weniger für das Wetter der schon verflossenen Periode interessieren als dafür, das Wetter des kommenden Sommers und Herbstes kennenzulernen, beginnen wir mit dem Monat Mai.

Im Wonnemonat Mai ist die Wetterlage am Anfang etwas unsicher, teilweise windig bei mäßiger Temperatur. Von lenzlicher Wonne wird nur an wenigen Tagen etwas zu spüren sein. Im allgemeinen werden die Niederschläge in diesem Monat nicht so stark ausfallen, aber dafür wird es eine größere Anzahl Tage mit Nebelbildung geben. Im großen und ganzen ist für den Mai zu sagen, daß in diesem Monat das Wetter gleichmäßig unbeständig sein wird. Man hat keine langen Landregenperioden zu erwarten, man kann sich aber auch nicht auf lange Dauer von Schönwetter verlassen. Die wetterbildenden Ursachen sind zu wechselnd. Daher zeigt auch die Temperaturkurve einen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19270800/16 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt